

10.07.2019

Der Wohnungsgesellschaft neue Kleider

Neubrandenburg. Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft Neuwooges präsentiert sich jetzt der breiten Öffentlichkeit im überarbeiteten Corporate Design. Mit einem neuen Logo und einem damit verbundenen einheitlichen visuellen Auftritt aller fünf Tochterunternehmen werde der Konzerngedanke nachhaltig geprägt, heißt es. Mit dem neuen Erscheinungsbild soll die Wiedererkennung aller Bestandteile der breit aufgestellten und starken Unternehmensfamilie weiter vorangetrieben werden.

Runde Form bezieht sich auf die Stadtmauer
In ihrem Kerngeschäft stellt die Neuwooges Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zur Verfügung. Die Mieter stehen dabei als Kunden im Mittelpunkt der täglichen Arbeit. Ihren Ansprüchen gerecht zu werden, sei das Hauptanliegen des Neuwooges-Konzerns. Dazu zähle auch die Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Verantwortung. Das neue Logo soll die Zugehörigkeit zur Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit ihren vielfältigen Bauformen symbolisieren. Die kreisrunde Gestaltung greift die Neubrandenburger Stadtmauer beziehungsweise den Wall in seiner Form



Das neue Logo soll die Zugehörigkeit zur Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit ihren vielfältigen Bauformen symbolisieren.
Foto: Neuwooges

als prägendes städtebauliches Element unserer Heimatstadt auf. Unter dem großen Neuwooges-Dach werden künftig die Sparten „Wohnen“, „Verwalten“, „Pflegen“, „Gebäudeservice“, „Bilden & Erholen“ sowie „Mobilität“ vereint. Die Neuwooges-Sparten zeigen auf einen Blick, welchen wichtigen Beitrag die kommunale Wohnungsgesellschaft für das Leben in der Stadt Neubrandenburg leistet. Indes sehen sich zahlreiche Mieter der Neuwooges dieser Tage mit einer Mieterhöhung konfrontiert, die zum 1. September in Kraft tre-

ten soll – nicht straßenzugeweise, sondern wohnungsbezogen. Zugrunde liege in jedem Fall der Mietspiegel der Stadt. Der Anstieg betrifft etwa 4600 Wohnungen und somit gut ein Drittel des Bestandes. Abhängig von Alter, Lage, Größe und Ausstattung der Wohnung belaufe sich die Erhöhung auf durchschnittlich 20, maximal 50 Euro monatlich. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis in der Kaltmiete belaufe sich dann, laut Geschäftsführer Michael Wendelstorf, immer noch auf 5,06 Euro. Der landesweite Durchschnitt liege bei 5,21 Euro.